

Schmuck für 30 000 Franken gestohlen

Kilchberg: Am Donnerstagabend sind in Kilchberg bei einem Einbruch Sachwerte im Wert von rund 30 000 Franken erbeutet worden, wie die Kantonspolizei mitteilte. Die Täter durchdrangen zwischen 12.30 und 20.30 Uhr mit einem Flachwerkzeug die Fenstersitzplatztür auf und drangen in die Wohnung ein. Beim Durchsuchen der Räumlichkeiten stahlen die Täter zahlreiche Schmuckstücke, darunter mehrere Schmuckstücke und 700 Franken. (zsz)

VERANSTALTUNGEN

Licht in die dunklen Abendstunden

Horgen: Bald öffnen sich auch in Horgen die Adventstüren. In die Adventstunde werden auch im Quartier nach 24 Fenster adventlich und mächtig gestaltet. Fast an jedem Abend wird zudem eine Tür für die Adventsaktionen geöffnet sein. Vom 1. bis zum 24. Dezember erstrahlt in diesem Quartier jeden Abend zwischen 18 und 20 Uhr in Käpfnach ein weiteres mächtig geschmücktes Fenster. Die Aktion ist eine Initiative (einer privaten Initiative (einer Initiative) gibt es nicht) und wird durch die spontane Zusage von vielen Horgenern ermöglicht. Angefragten will die Aktion Licht in die dunklen Abendstunden bringen und den Menschen Freude bereiten. Die Art und Weise der Dekoration geschieht nach eigenem Gutdünken. Die Zahlen weisen auf den entscheidenden Tag hin. Viele der Gestalten und Gestalter öffnen an «ihrem» Abend auch ihre Türen und öffnen eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken. Das Schild «heute geöffnet» lädt zum Eintreten ein. Die Adventsaktionen hoffen, dass sich auf diese Weise viele Menschen im Chäpfner Quartier begegnen, das in letzter Zeit ausgebaut worden ist. (e)

Weitere Angaben über den Chäpfner Adventskalender sind erhältlich bei den noch geschlossenen «Adventstörli», zum Beispiel am Klosterweg. Oder beim Verkehrsbüro in Horgen, Telefon 01 725 15 24, www.vvh.ch.

Wichtiger Mann im Hintergrund

Horgen: Heier Lämmli beneidet die Stars nicht, sondern zieht lieber die Fäden hinter den Kulissen

Marketing- und Kommunikationsberater nennt sich Heier Lämmli. Hinter der trockenen klingenden Berufsbezeichnung verbirgt sich ein spannendes Arbeitsfeld, verbunden mit Show, Glanz und Prominenz.

INES TANNER-SCHWARZ

Für Heier Lämmli machen den Reiz seines Jobs nicht die klingenden Namen wie Walter Roderer, Arnold Schwarzenegger, Tina Turner, Udo Jürgens, Ruedi Walter, Rolf Knie, Walter Roderer, Pepe Lienhard oder Ursula Andress aus. Sondern ganz einfach die Menschen. So sagt er: «Meine Kunden sind meistens äusserst spannende Charaktere, die auf ihre Weise in ihrem Leben etwas erreicht oder bewegt haben.» Damit meint er momentan in erster Linie die Macher des Weihnachtsspektakels «Himmel auf Erden» (siehe Kasten). Dort nämlich ist Heier Lämmli der Mann, der hinter den Kulissen die Fäden zwischen Veranstalter, Artisten, Werbepersonal und der Presse spannt. Dass er das gut macht, merkt man, wenn man sieht, wie der Horgener überall, wo er erscheint, herzlich empfangen wird. «Die Leute spüren, dass ich mich hundertprozentig für sie einsetze und für alle nur das Beste will», meint Lämmli dazu schlicht.

Früh mit der Bühne angefreundet

Auch ein Grund dafür ist, dass der PR-Mann sich nie in den Vordergrund drängt. So sagte er in einem früheren Interview gegenüber der «ZSZ»: «Ich habe mich schon vor Jahren, damals war ich Reisesekretär beim Orchester von Hazy Osterwald, mit der Tätigkeit hinter der Bühne angefreundet. Das Leben der Stars, der öffentlichen Menschen, empfinde ich in den wenigsten Bereichen ihres Lebens als beneidenswert.» Und Heier Lämmli weiss, wovon er spricht.



Die wichtigen Akteure verolnt (von links): Choreografin Nadine Imboden, Heier Lämmli, Schauspieler Erich Vock und Regisseur Max Steber. Ines Tanner

Authentischer Blick

So war er in Zürich einer der ersten DJs überhaupt und arbeitete vier Jahre lang als Moderator bei Radio Zürichsee sowie drei weitere Jahre bei Radio 24. Und auch dazu äussert er sich bescheiden: «Diese Arbeit lag mir zwar sehr, vor allem der direkte Kontakt mit den Hörerinnen und Hörern. Was sie zu erzählen hatten war aber in meinen Sendungen wesentlich wichtiger als das, was ich dazu beibrachte.» Wichtig ist Heier Lämmli auch sein Privatleben. So gesteht er: «Ich bin gerne selber Gastgeber und bekoche Freunde oder Familie. Letztere besteht aus Ehefrau Kitty, den gemeinsamen Kindern Jerico (10) und Aline (7) und den beiden älteren Söhnen Dominic (23) und Julien (20). Kinder spielen auch im nächsten

Projekt des Geschäftsmannes eine tragende Rolle. Für das Opernfestival Engadin/St. Moritz 2005, das vom 25. Juni bis 9. Juli stattfindet, sucht er zwölf Schulklassen. «Wir wollen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu authentischen Blicken hinter die Kulissen einer Opernproduktion geben und sie zu fundierten Auseinandersetzungen mit dem anspruchsvollen, aber stets unterhaltensamen Thema «Oper» anregen.» Auch in diesem Wunsch fliesst Heier Lämmli's Privatleben und seine berufliche Vergangenheit mit ein. In seiner Zeit als DJ sammelte er über 10 000 Langspielplatten, die er digitalisieren will. Doch das hat Zeit: «Irgendwann komme ich bestimmt einmal dazu. Zuerst engagiere ich mich aber noch bis am 31. Dezember für

«Himmel auf Erden» und dann für alle meine anderen Projekte. Denn für mich ist immer das Wichtigste, was ich gerade im Moment tue.»

«Himmel auf Erden»

Die Weihnachtsshow «Himmel auf Erden», die sich aus Zirkus und Varietétheater zusammensetzt, findet in einem Zelt auf der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon noch bis am 31. Dezember statt. Am Spektakel sind Artisten, Tänzer, Mimen, Akrobaten und Schauspieler beteiligt. Der Hauptdarsteller ist Erich Vock, gezeigt werden den erwarteten 65 000 Gästen rund ein Dutzend Nummern. (tan)